Naphtali 1954 Hesekiel

Hes 1,1 «UND es war im dreißigsten Jahr, im vierten (Monat), am Fünften des Monats, da ich unter den Deportierten am Fluß Kebar war, da tat sich der Himmel auf, und ich sah Gottgesichte.»

Hes 1,2 Am Fünften des Monats - dies war das fünfte Jahr nach der Wegführung des Königs Jojachin -

Hes 1,3 da erging das Wort des Ewigen an Jeheskel, den Sohn Busis, den Priester, im Land der Kasdäer am Fluß Kebar; und es kam dort über ihn die Hand des Ewigen.

Hes 1,4 «Da schaute ich, und sieh, ein Sturmwind zog heran vom Norden, großes Gewölk und sich ballendes Feuer, und Lichtglanz rings um jenes; und mitten daraus wars wie der Anblick von Eiskristall, aus dem Feuer.

Hes 1,5 Und mitten daraus die Gestalt von vier Tieren; und dies war ihr Aussehen: Menschliche Gestalt hatten sie.

Hes 1,6 Und vier Gesichter hatte jedes und vier Flügel jedes von ihnen.

Hes 1,7 Und ihre Beine waren gerade, und ihr Fußballen war wie der Fußballen eines Kalbes, und sie funkelten wie der Anblick von geglättetem Erz.

Hes 1,8 Und Menschenhände waren unter ihren Flügeln an ihren vier Seiten; und ihre Gesichter und ihre Flügel waren bei den vieren

Hes 1,9 anschließend eins an das andere mit ihren Flügeln; sie wandten sich nicht beim Gehen; jedes nach der Seite seines Angesichts gingen sie.

Hes 1,10 Die Gestaltung ihrer Gesichter aber war: Ein Menschengesicht, ein Löwengesicht zur Rechten bei den vieren, ein Stiergesicht zur Linken bei den vieren und ein Adlergesicht bei den vieren,

ihren
Hes 1,11 und ihre Gesichter und ihre Flügel

Gute-Nachricht HESEKIEL

1-1
Ezechiël schaut Gottes Herrlichkeit
1-3 Im dreißigsten Jahr, am 5. Tag des 4. Monats, das ist im fünften Jahr, nachdem man König Jojachin in die Verbannung geführt hatte, erging das Wort des HERRN zum ersten Mal an Ezechiël, den Sohn des Priesters Busi. Dies geschah in Babylonien am Fluss Kebar. Damals legte der HERR seine Hand auf Ezechiël und nahm ihn in seinen Dienst. Ezechiël berichtet: Ich lebte unter den Verbannten aus Juda am Fluss Kebar. An jenem Tag öffnete sich der Himmel und ich hatte eine Vision.

4 Ich sah, wie der Sturm eine mächtige Wolke von Norden herantrieb; sie war von einem hellen Schein umgeben und Blitze zuckten aus ihr. Die Wolke brach auf und aus ihrem Inneren leuchtete ein helles Licht wie der Glanz von gleißendem Gold.5 In dem Licht sah ich vier Gestalten, die wie Menschen aussahen,

6-12 doch hatte jede von ihnen vier Flügel. Sie hatten Menschenbeine mit Hufen wie Stiere und ihr ganzer Körper funkelte wie blankes Metall. Unter den Flügeln sah ich vier Menschenarme, je einen Arm unter einem Flügel. Mit zwei von ihren Flügeln bedeckten sie ihren Leib, die beiden anderen hatten sie ausgespannt und mit den Enden der ausgespannten Flügel berührten sie sich gegenseitig. Jede der geflügelten Gestalten hatte vier Gesichter: vorne das Gesicht eines Menschen, rechts das Gesicht eines Löwen, links das Gesicht eines Stiers und hinten das Gesicht eines Adlers. Sie konnten sich in alle vier Richtungen bewegen, ohne sich umzuwenden. Sie gingen, wohin der Geist
unschuldige
Gottes sie trieb.